

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

145 (25.6.1895) Abendzeitung

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse).

Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenen u. lokalen Theil: Albert Herzog, für den Inseraten-Theil: H. Rinderbacher (amtlich in Karlsruhe).

Nr. 145. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Dienstag den 25. Juni 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Unserer heutigen Nummer ist die Verloofungsliste Nr. 27 angefügt.

Das Unglück auf der Zugspitze.

Gibsee, 22. Juni.

Bei recht schlechtem Wetter saßen wir gestern früh 11 Uhr auf unserer Veranda am Ufer des herrlichen Gibsees, als plötzlich aus dem nahen Walde ein junger Mann hervorbrach, verblüht und athemlos, und von einem Unglück bezeugt, das sich heute früh auf der dem Gibsee zugekehrten Seite der Zugspitze ereignet haben sollte. Während der bestreute Herr, Postadjunkt Sieber aus München, in fliegender Hast das Weitere über Ort und nähere Umstände der Katastrophe hervorharrte, traf Herr Terne, der Besitzer des Gasthofs „Gibsee“, sofort die nöthigen Anstalten zur Bergung der Verunglückten und binnen 5 Minuten brach ein Rettungstrupp von 12 Mann, versehen mit Seilen, Lebensmitteln, Verbandzeug u. s. w. und geführt von den Söhnen des Gibseebesizers, den Herren Aloys und Karl Terne, nach der Unglücksstätte auf. Ueber das Unglück selbst erzählt Herr Sieber: Ich war vorgestern Nachmittag allein von Partenkirchen ausgebrochen, um die Knorrhütte zu besuchen; daselbst fand ich zwei Gesellschaften zu je zwei Personen, die unter Führung der Führer Sepp und Toni Koser aus Garmisch andern Tags die Zugspitze besteigen wollten. In Folge freundlicher Aufforderung schloß ich mich der aus zwei norddeutschen Herren und Führer Toni Koser bestehenden Gruppe an. Bei zweifelhaftem Wetter brachen wir Nachts 2 Uhr zugleich mit der anderen Gesellschaft von der Knorrhütte auf, doch waren wir bald eine gute Strecke voraus. Schließlich zwang uns jedoch heftiges Schneegestöber, etwa 20 Minuten unterhalb des bayerischen Zugspitzgipfels, an den Rückweg zu denken. Wir schlugen die Richtung nach der Wiener-Neustädter-Hütte und dem Gibsee ein, passirten auch glücklich die sog. „Reiter“ und den „Stoppelzieher“. Unterhalb desselben nahmen jedoch der Nebel und das Schneegestöber derart überhand, daß wir vom Wege abfielen und uns plötzlich am Rande eines großen, fast abschüssigen Schneefeldes befanden. Vorsichtig stiegen wir hinab, allein in Folge der Räfte, vielleicht auch durch die Ungunst des Terrains, verlor der Ältere der beiden Herren plötzlich seinen Bergstoc und damit allen Halt: in rasendem Tempo sank er die Schneehalde, etwa 200—300 Meter hinab, überschlug sich mehrmals, an vorstehenden Steinen anprallend, und blieb schließlich zwischen den Felsen hängen.

Raum hatte ich mich einiger Mäßen von dem Schreck erholt, als Führer Koser, der dem Abrutschenden beispringen wollte, in gleicher Weise an mir vorüberfuhr. Nun kletterte ich zu dem noch oben verbliebenen Herrn, half ihm herab, und glücklich gelangten wir zu den Verunglückten. Der Berliner Herr lag regungslos und war derart verlegt, daß wir ihn für todt halten mußten. Toni Koser, am Kopf und an der Hand verwundet, kam bald wieder zum Bewußtsein, wir verbanden ihn, stärkten ihn mit Wein, worauf er mir andeutete, wie ich etwa nach dem Gibsee gelangen könnte. Unter

den größten Anstrengungen gelang es mir, den Weg zu entdecken und zu erklimmen, so daß ich etwa vier Stunden nachdem das Unglück geschehen, hier im Gasthof Gibsee anlangte.

Kurz vor zwei Uhr Nachmittags traf jetzt ein Trupp von etwa acht Führern aus Garmisch und Partenkirchen, darunter der Vater Kosers, ein, welche sich mit Ausnahme des Besten sofort gleichfalls auf die Suche machten. Inzwischen war die gleichzeitig mit den Verunglückten von der Knorrhütte ausgebrochene Parthie, bestehend aus Herrn Westermajer aus München und Frau, Tochter mit Führer Sepp Koser, welche die Zugspitze glücklich erreicht hatten, wohlgehalten am Gibsee angekommen. Sie hatten zwar auch unter den Anhalten der Witterung zu leiden gehabt, waren jedoch auf dem richtigen Wege verblieben, so daß ihnen die an und für sich ja nicht besonders schwierige Parthie glücken mußte. Als Führer Sepp Koser unterwegs von dem Unglück erfuhr, kehrte er zurück, um sich an den Rettungsarbeiten zu beteiligen.

Inzwischen stieg die Aufregung an dem sonst so friedlichen Gibsee immer mehr: Beamte und Sommergäste aus Garmisch und Partenkirchen eilten auf die Kunde von dem Geschehenen herbei, Arzt und Geistlichkeit hatten sich eingefunden, den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses aber bildete das betagte Elternpaar des jugendlichen Führers Toni Koser. Stunde auf Stunde verriem in banger Erwartung, bis endlich Abends halb 7 Uhr der Gefährte des abgestürzten Touristen, ein Herr Dorn aus Berlin, unten ankam und das Unglück in seinem vollen Umfange bestätigte. Sein Freund, Herr Magistratssekretär Simon aus Berlin, war thätig bei dem Abbruch um's Leben gekommen, während Koser wie durch ein Wunder mit mehreren, allerdings recht schlimmen Verletzungen davonkam.

Gegen halb 8 Uhr wurde der Bestre, auf einer Tragbahre sitzend, in eine rothe Bettdecke gehüllt, von ca. 8 Führern und Holzschlägern angebracht. Der arme Junge blickte noch ganz tapfer in die Welt, hatte auch einen großen Theil des Weges zu Fuß zurückgelegt, trotzdem ihm die rechte Hand zerquetscht war und sein Körper, namentlich der Kopf, außerdem noch eine Anzahl nicht unbedenklicher Wunden aufwies. Um acht Uhr sah man den Zug mit der Leiche Simons über die Matten am Fuße der Zugspitze herabkommen; es war ein ergreifender Anblick: voran schritt der greise Führer Dorn mit einer brennenden Laterne, alsdann kam die in weiße Matten gehüllte Leiche des Verunglückten auf einer rasch gezimmerten Bahre, getragen von 6 stämmigen Söhnen des Hochgebirges, während die übrigen an dem Rettungswerke Theilnahmen den Schluß des traurigen Zuges bildeten. Die Schädeldecke Simons war durch das mehrfache Aufschlagen an schroffen Felsen vollständig zertrümmert, so daß das Gehirn bloß lag und der Tod schon während des Sturzes eingetreten sein mußte. Die Leiche des Bedauernswerten, der seit 5 Monaten glücklicher Gatte ist, wurde sofort nach der Ankunft in einen bereit stehenden Wagen gehoben und nach dem Reichenhause in Partenkirchen verbracht. Die Bergung des Verwundeten wie des Toten, die dicht bei einander lagen, war mit den denkbar größten Schwierigkeiten und Gefahren verknüpft und verbienen die wackeren Männer, die sich ohne

jedes Besinnen diesem aufopferungsvollen Werke der Menschliebe hingegeben, das höchste Lob.

Ob das Unglück einzig durch die Ungunst der Witterung herbeigeführt wurde, oder ob auch die Unerfahrenheit des jugendlichen Führers — Koser zählt noch nicht 18 Jahre — oder der Ueberseher der Touristen mit verantwortlich zu machen sind, darüber wird die eingeleitete Untersuchung wohl die Aufklärung erbringen. Jedenfalls aber liefert das tieftraurige Vorkommniß wieder eine Bestätigung der alten Lehre, Gebirgstouren, die nicht ganz unbedenklich sind, nicht bei zweifelhaftem oder gar gar schlechtem Wetter zu unternehmen. Aber leider rennen jetzt gar so Viele in den Bergen herum, denen die Freude an Gottes herrlicher Wunderwelt Nebenfache ist und die ihre vollste Befriedigung in dem Bewußtsein finden, oben gewesen zu sein.

Fritz Brehm.

Die veterinärpolizeiliche Bekämpfung der Schweinepest.

Außer durch den Rothlauf sind die einheimischen Schweinebestände neuerdings durch die Schweinepest stark gefährdet. Die Schweinepest trat im vorigen Jahre, durch aus Posen stammende Ferkel eingeschleppt, erstmals in mehreren Amtsbezirken des Landes auf, vermehrte aber dank der alsbald ergriffenen Maßregeln festen Fuß nicht zu fassen. In jüngster Zeit ist die Seuche von neuem in einer größeren Anzahl von Gemeinden des badischen Mittellandes zum Ausbruch gelangt. Die angestellten Erhebungen machen es wahrscheinlich, daß die Einschleppung aus der stark verseuchten Rheinpfalz erfolgt ist. Da die Krankheit sich auch in den übrigen Bundesstaaten eingeknistet hat und weitere Einschleppungen in Folge des lebhaften Verkehrs mit Ferkelschweinen längs der Landesgrenze zu befürchten sind, hat lt. „Rvl. Ztg.“ das Großherzogliche Ministerium des Innern im Interesse der Gesunderhaltung der heimischen Schweinebestände sich veranlaßt gesehen, besondere Maßregeln zur Bekämpfung der in Rede stehenden gefährlichen Seuchen einschließlich des Rothlaufs anzuordnen, zumal auch der Landwirtschaftsrath in seiner jüngsten Sitzung der Großh. Regierung ein derartiges Vorgehen empfohlen hat.

Die nunmehr zur Abwehr und Unterdrückung des Rothlaufs, der Schweinepest und Schweinepest in Kraft gesetzten Maßnahmen sind in der in Nr. 16 des Gesetzes- und Verordnungsblattes verkündeten Verordnung großh. Ministeriums des Innern vom 21. d. Mts. enthalten, die in der Hauptsache Folgendes bestimmt:

Die Besitzer von Schweinen sind verpflichtet, bei Strafvermeidung alsbald der Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten, wenn unter ihren Schweinebeständen eine der genannten Seuchen ausbricht oder wenn der Verdacht eines Seuchenausbruchs besteht. Die kranken und verdächtigen Thiere unterliegen der Stall- beziehungsweise Gefäßsperrung. Die ersteren dürfen wegen der Gefahr der Verschleppung des Ansteckungsstoffes nur im Seuchengehöfte geschlachtet und das Fleisch derselben darf aus dem gleichen Grunde nur in gekochtem, gepökeltem oder geräucherter

Eine Gedankenfünde.

Roman von Jenny Hirsch.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Geben Sie der Wahrheit die Ehre,“ sagte der Vorlesende feierlich, „es ist, wie der Herr Bertheimer sagt. Eine höhere Macht scheint ihm die Fähigkeit verliehen zu haben, Verborgenes zu lesen.“

Der Präsident sprach etwas aus, von dessen eigentlicher Bedeutung er sich nichts träumen ließ. Um dieselbe zu verstehen, hätte er in Bagemanns Herz schauen müssen, hätte er sehen müssen, wie Agnes von Beeren's trahlende Augen durch Thränen der Freude nicht getrübt, sondern nur sanft verschleiert wurden. Beide fühlten, welche höhere Macht den Anwalt inspiriert und ihn über sich selbst hinausgehoben hatte.

Bäuerlich gestand nichts ein, aber er widersprach auch nicht, sein stolzes Selbstbewußtsein war von ihm gewichen, und dieses Schweigen, diese ganz gebrochene Haltung waren Befennniß genug. Der Staatsanwalt beantragte die vorläufige Suspension der Verhandlung gegen Valentine Her und die Verhaftung des Rentiers Adolf Bäuerlich, und der Gerichtshof gab seinen Anträgen Folge.

Als der Gerichtsdiener Bäuerlich die Hand auf die Schulter legte, und ihn aufforderte, ihm zu folgen, bannete er sich noch einmal heftig auf und machte Miene, sich zur Wehr zu setzen. Als er jedoch in den Mienen aller Um-

stehenden sein Urtheil las, fügte er sich; er begriff, daß sein Rolle ausgespielt sei.

In großer Erregung löste sich die Versammlung auf; es währte sehr lange, ehe sich der Saal geleert hatte; in bemessener, auf den Gängen und Treppen, wie draußen auf dem freien Platz vor dem Gerichtsgebäude standen Gruppen, welche das soeben Erlebte besprachen oder Hinzukommenden, die dem hochinteressanten Schauspiel nicht beigewohnt hatten, eine Schilderung davon gaben. Bagemanns Namen war in aller Mund; er hatte seinem Ruhmeskranz als Bertheimer heute ein neues und wohl das glänzendste Blatt hinzugefügt.

Auf einen solchen Ausgang war niemand vorbereitet gewesen, selbst die nicht, welche ihn herbeiführen geholfen — Agnes von Beeren. Sie hatte gewünscht, daß Bagemann den Pseudo-Amerikaner zu überführen hoffte, er sei es gewesen, welcher die Flasche mit vergiftetem Kirschsaft unter dem Ausguß in der Küche verborgen habe, um seiner Nache an Valentine Genüge zu thun, aber er hatte ihr nicht gesagt, wie weit er dank ihren Mittheilungen, den Nachforschungen seines Agenten und dem eigenen Scharfsinn den Spuren dieses Menschen gefolgt war.

Er suchte sich den ihn glückwünschend umringenden Freunden, Bekannten und Kollegen zu entziehen, um sich den Weg zu ihr zu bahnen, die ihn durch ein Zeichen verständigt hatte, daß sie an dem Seitenausgang des Gerichtsgebäudes, durch welchen er sie vorher nach dem Saal geführt, in ihrem Wagen ihn erwarten wolle. Schon

glaubte er sich frei gemacht zu haben, aber er hatte die Rechnung ohne Konrad Rechling gemacht. Der junge Niese kam jetzt auf ihn zugeklirrt, schloß ihn, ohne sich im mindesten an die Umstehenden zu kehren, in die Arme und küßte ihn unter lautem Schluchzen.

„Lassen Sie mich los, Rechling,“ stöhnte der Rechtsanwalt, „wenn Sie mich erdrücken, so haben Sie keinen, der Sie gegen die Anklage des vorläufigen Mordes vertheidigt.“

„Ich glaube, Sie brächten das auch noch als Leiche fertig!“ rief Konrad, „Doktor, Mensch, wie soll ich Ihnen danken?“

„Das erörtern wir an einem passenderen Orte und zu gelegenerer Zeit,“ antwortete Bagemann, machte sich von ihm los und wollte seinen Weg fortsetzen, nur aber hielt ihn Rechling am Arme fest. „Was wird aus dem Glenden?“ fragte er. „Keine Strafe ist für ihn hart und grausam genug.“

„Erst gepießt und dann gehangen,“ scherzte Bagemann.

„D, wenn ich ihn unter die Fäuste bekäme!“

„Das haben wir gefürchtet und deshalb die Geheimnisse vor Ihnen gehabt, die Sie uns so sehr verübelen,“ versetzte Bagemann trocken; „Sie dürften uns unsere Kreise nicht stören.“

„Ja, ja, ich bin ein Tölpel,“ sagte Konrad mit drohender und doch überaus rührender Aufrichtigkeit, „ich habe Ihnen und Agnes viel abzubitten.“

(Fortsetzung folgt.)

Zustande abgegeben werden, während die Ausfuhr von verdächtigen Thieren zum Zwecke sofortiger Schlachtung unter gewissen Vorkehrungsregeln von dem Bezirksamt gestattet werden kann. Die verseuchten Ställe, sowie alle Gegenstände, welche Träger des Ansteckungsstoffes sind, sind zu desinfizieren. Bei größerer Verbreitung der Seuche kann der Seuchenort gegen die Ein- und Durchfuhr von Schweinen gesperrt und die Abhaltung von Schweinemärkten untersagt werden. Zum Schutze gegen die Seucheneinfuhr ist das Bezirksamt ermächtigt, den Verkauf der Ferkel von Händlern unter besondere polizeiliche Beobachtung zu stellen, dergestalt, daß die Thiere erst in den Verkehr gebracht werden dürfen, wenn sie nachweislich während 14 Tagen in seuchefreiem Zustand in einer badischen Gemeinde sich befunden haben.

Badische Chronik.

Wörringen (N. Bretten), 24. Juni. Mit dem Ertragniß der Heuernte ist man sowohl hinsichtlich der Quantität wie Qualität zufrieden. Anders sieht es dagegen aus in dem Winterfruchtfeld, das viel zu wünschen übrig läßt; der viele Schnee hat sehr geschadet. Viele Obstbäume sind verfroren und wird ein Viertel wieder zu ersehen sein. Obst gibt es überhaupt bei uns wenig, ausgenommen einige Pappeln an der Straße nach Bretten. Tabak und Kartoffeln stehen sehr schön und könnten jetzt auch gute Witterung brauchen. In Tabak sind schon Käufe abgeschlossen für 25-30 M. pro Zentner. — Im Laufe dieser Woche hält das 1. Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 in unserem oberen Thal Schießübungen mit scharfen Patronen ab, welche die ganze Woche währen. Der Schießplatz ist mit Posten abgesperrt, die Straße nach Stein bleibt dem Verkehr offen.

Forbach i. Murgthal, 23. Juni. Heute Abend 7 Uhr landete hier unter sehr schwierigen Verhältnissen der bekannte Luftballon „Meteor“. Dem Luftschiffer war es kaum möglich, den Ballon über die z. Bt. hoch angeschwollene Murg zu bringen. Zwei unerschrockene Jünglinge konnten endlich, mitten in den Fluß wadend, den Anker erfassen und die Gondel an's Ufer ziehen. Die nächstgelegenen Felder und Gärten beschädigend, wurde dann der Ballon auf die Schiffsstraße gebracht und entleert; der Luftschiffer fuhr in Folge einer Wette sofort mit dem zusammengepackten Ballon nach Baden zurück.

Linx (N. Rühl), 23. Juni. Altbürgermeister Johann Manshard erhängte sich, weil er bei der vor 4 Wochen stattgefundenen Bürgermeistereiwahl nicht mehr gewählt wurde. Seit jener Zeit war Melancholie an ihm bemerkbar. Von anderer Seite wird mitgeteilt, daß das Motiv in mißlichen Vermögensverhältnissen zu suchen sei.

Freiburg, 23. Juni. Der „Freiburger Vote“ bringt folgende „Berichtigung“ des Herrn Oberamtmann Dr. W. B. H. M. a. u. d. o. r. f. f. in Bonndorf: „Die in Nr. 136 des „Freiburger Voten“ vom Sonntag den 16. Juni d. J. über mich behaupteten Thatsachen betr. die Beleidigung der Katholiken Bonndorfs, betr. meine hiesige Lebensführung, betr. meine Berufspflichten und die Vorgänge bei Erledigung einer Strafverfügung gegen einen Bonndorfer sind unwahr. Bonndorf, den 19. Juni 1895. Oberamtmann Dr. W. B. H. M. a. u. d. o. r. f. f.“

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juni.
Verleihung. S. R. H. der Großherzog hat dem Kaufmann Ludwig Grosbernd in Karlsruhe, Inhaber einer Tapetenfabrikniederlage daselbst, auf Ansuchen das Prädikat „Hoflieferant“ verliehen.
Spende. H. R. H. H. der Großherzog und die Großherzogin haben — wie der „Karlsru. Ztg.“ mitgeteilt wird — dem Landesverein für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden ein Geschenk von 500 M. zugewiesen.
G. Kommerz. Samstag Abend fand im Saale des Hotel Monopol ein. Kommerz der hiesigen akademischen Fachvereine statt, um einen näheren Verkehr zwischen den Studierenden der Abtheilungen anzubahnen. Nachdem Herr Knappe vom „Kad. Architektenverein“ den Kommerz eröffnete hatte, brachte Herr Sprenger das Hoch auf Kaiser und Landesfürst aus. Herr Direktor Professor Dr. Haib der nun sprach, wies darauf hin, wie ein gemeinschaftliches Arbeiten gegenseitig zum Fleiße ansporne, wie schon Altmeyer Bismarck angeführt habe. Sein Hoch galt der Vereinigung der Fachvereine. Nachdem noch einige Neben gestiegen waren, ergriff Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. Hart das Wort um in schwungvoller Rede darauf hinzuweisen, daß, wie entfernt auch die einzelnen Fachabtheilungen von einander zu liegen scheinen, sie doch sich immer wieder im Streben nach dem Schönen und Guten vereinen. Möchte dieses Streben zum innigen Bande zwischen den verschiedenen Fakultäten werden. Daraufhin einen Satz aneinander zu reiben fordere er die Versammlung auf. Daß erst am frühen Morgen die Versammlung auseinanderging, ist wohl selbstverständlich. Welch ein Bedürfnis eine Vereinigung der Fachvereine ist, zeigte die rege Theilnahme.

Konzert-Ansage. Die Kapelle des schwed. Leibgardebataillons - Regiments „Kronprinz von Schweden“ unter Leitung ihres Dirigenten, des königl. Musikdirektors N. G. Strömberg, wird in der Uniform des Regiments am Mittwoch den 3. Juli d. J., Abends, ein Konzert im Stadtpark, bei ungnügliger Witterung in der Festhalle, veranstalten. Die künstlerischen Leistungen der Kapelle sollen allerersten Ranges sein.

Motor-Gaudem. Mit einem Versuchsmodell für ein zweiflügeliges Motor-Zweirad der Firma Hilbrand und Wolfmüller in München wurden seit circa 8 Tagen mehrfache Proben unternommen, welche sehr günstige Resultate lieferten. Bei dem neuen Modell ist die Annehmlichkeit geboten, daß 2 Personen in Gesellschaft auf einem Fahrzeuge reisen können, während nur eine davon der Handhabung desselben kundig sein muß.

Angünstiger Schuß. Der Rabe eines Blechners-

meisters in der Waldstraße wurde von einem Nachbar mit einem Flobertgewehr beide Vorderfüße abgeschossen. Das Thier mußte getödtet werden und ist dem Besitzer dadurch ein Schaden von 20 Mark erwachsen.

Irrege Anzeige. Ein in der östlichen Kaiserstraße wohnhafter Müller hat gegen einen hiesigen Agenten am 10. d. M. eine Anzeige erstattet, derselbe habe ihn in Untergrombach ein Guthaben von 64 M. in dem letztverfloffenen halben Jahre eingezogen, dieses Geld unterschlagen und sich damit entfernt. Als der Agent wieder hierher zurückgekehrt war, stellte sich nach dessen Einvernahme und Abrechnung mit dem Anzeiger, welchem er in der angegebenen Zeit mehrere Prozesse geführt hat, heraus, daß der Anzeiger nach Abrechnung der besagten 64 M. dem Angezeigten noch 57 M. schuldet, aus welchem Grund der Agent die 64 M. nicht abgeliefert hat, um sich damit bedien zu können.

Unangenehme Ueberraschung. Eine Frau aus der Besingstraße ist am 21. d. Mts., während ihr Ehemann als Tagelöhner auf Arbeit war, mit einem Bogisberrn heimlich in die Kaiserpassage verjagen unter Mitnahme sämmtlicher Hausgeräthe. Als der Tagelöhner nach Hause kam, wollte er seine Frau in der Kaiserpassage auffuchen, kam dort mit dem gewissen Bogisberrn in Streitigkeiten, der ihm mit einer Rehrichschaukel eine starkblutende Verletzung beibrachte. Durch den Austritt wurde eine grobe Ruhestörung verursacht, wodurch ein Aufstand von Personen entstand.

Betrügerische Manipulation. Ein in Söllingen wohnhafter Schneider aus Mitteldorf gab sich bei einem Scheiner in der Grenzstraße als Uhrmacher aus und veranlaßte ihn, unter dieser falschen Vorpiegelung ihm am 4. d. M. eine silberne Remontuhr im Werthe von 40 M. zur Reparatur zu übergeben, welche bis zum 17. d. M. abgeliefert sein sollte. Da die Uhr bisher nicht abgeliefert wurde und der Schneider nur mit Uhren handelt, so wird ein Betrug vermutet.

Ueberraschen. In verfloßener Nacht wurde ein lediger Kaufmann aus der Uhländstraße wegen eines Mädchens von 4 Burschen in der Bahnhofsstraße überfallen und mit Stöcken bearbeitet. 3 starkblutende Verletzungen am Kopfe mußte er sich im städtischen Krankenhaus verbinden lassen.

Einbruch. In der Nacht vom 22. auf 23. d. Mts. wurde an einem Holzlager in der Ostendstraße die Einfriedigung überstiegen, am Comtoir der Kolladen in die Höhe geschoben, das Fenster gewaltsam geöffnet und eingestiegen, im Innern eine Pultschublade erbrochen und daraus 94 M. 52 Pf. entwendet. In der gleichen Nacht wurde das Soda- wasserhäscher im Sallenwäldchen an der Stlingerstraße gewaltsam geöffnet und daraus 9 Flaschen verschiedene Fruchtäfte, Cigarren und Zigaretten im Gesamtwert von 26 M. gestohlen.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 24. Juni. Die „Deutsche Warte“ meldet: In der vergangenen Nacht wurde bei Treptow auf der Spree ein mit 12 Personen besetztes Motorboot von einem Dampfer überannt, wobei 9 Personen ertrunken sein sollen.

Berlin, 24. Juni. Die Morgenblätter melden: Am gestrigen ersten Tage des internationalen Velociped-Wettfahrens auf der Rennbahn zu Halessee bei Berlin erregte das größte Interesse der Kampf um die Meisterschaft von Europa: Auf dem Hochrade errang sie B. Präsens-Hamburg, auf dem Niederrade M. Lurion-Wien.

Kiel, 24. Juni. Die dänische und russische Flotte ist gestern Morgen in See gegangen.

Rom, 24. Juni. In der Audienz, welche die Minister gestern behufs der Unterzeichnungen von Dekreten hatten, unwarnte, wie die „Riforma“ meldet, der König den Minister-Präsidenten Crispi. Bei dem Empfange der Abordnungen des Parlaments erwähnte der König in den Gesprächen mit den Deputirten auch die Kieler Festlichkeiten und den guten Eindruck, den das italienische Geschwader dabei gemacht hat.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Kiel, 24. Juni. Das italienische Geschwader hat heute früh den Hafen verlassen. Das amerikanische Geschwader wird voraussichtlich bis Anfang Juli hier bleiben. Das Befinden der Kaiserin ist zufriedenstellend.

Leipzig, 24. Juni. Die Verhandlung im Spionageprozess gegen den Kohlenhändler Hanne aus Meß findet am 8. Juli vor dem Reichsgericht statt.

Wiesbaden, 24. Juni. Der König der Belgier traf gestern mit der Rheinbahn hier ein, bestätigte das Kaiser-Wilhelm-Denkmal und reiste dann wieder von hier ab.

Budapest, 24. Juni. Der ehemalige Polizei-Agent Josef Servocsi erschöß seine Geliebte Anna Antol und dann sich selbst.

Triest, 24. Juni. Nach Meldungen, welche aus Konstantinopel eingetroffen sind, soll sowohl in Konstantinopel, wie in der asiatischen Türkei die Cholera in bedrohlicher Weise herrschen. In Konstantinopel sollen täglich 10 bis 15 Todesfälle vorkommen.

Paris, 24. Juni. Heute findet eine Gedankfeier für Carnot statt. Bereits gestern sind aus Paris und den Provinzen zahlreiche Kränze eingetroffen, welche im Pantheon niedergelegt werden. Eine große Anzahl Häuser haben Trauerhymnen angelegt. Zahlreiche Beileidstelegramme sind bei der Wittve ein-

getroffen. Man erwartet heute vor dem Pantheon und der Madelain-Kirche große Menschenansammlungen.

Paris, 24. Juni. Die Handelskammer von Lyon hat beschlossen, eine besondere Mission nach China zu senden, um dem französischen Handel neue Absatzgebiete zu eröffnen. Die Mission, welche 20 Mitglieder zählt, wird sich in kurzer Zeit in Marseille unter Führung eines hohen Beamten des Ministeriums des Aeußern einschiffen und sich nach den südlichen Provinzen Chinas begeben.

Paris, 24. Juni. Der Kriegsminister hat von dem General Duchesne aus Madagaskar ein Telegramm erhalten, in welchem er um Ueberendung von Offizieren für die Verwaltung und Kranken-Wärter und um 400 Pioniere ersucht.

Rom, 24. Juni. Die offiziöse Presse erklärt die Affaire Herz-Crispi und weist Caballotti Unrichtigkeiten unter Vorlegung neuer Briefe nach.

London, 24. Juni. Es scheint sicher, daß Salisbury die Kabinettsbildung übernimmt. Er konferirt heute Vormittag mit den konservativen und unionistischen Führern und begibt sich sodann nach Windsor. Die Morgenblätter sprechen sich übereinstimmend dafür aus, daß das neue Kabinet aus Konservativen und Unionisten zusammengesetzt werde. — Der „Times“ zufolge würde der Herzog von Devonshire Minister des Aeußeren, Lord Beauchamp Chamberlain Kriegsminister und Goshen Marineminister werden. Es heißt, Salisbury werde inoffiziellen Auftrag, ein neues Kabinet zu bilden, nur unter der Bedingung annehmen, daß das Parlament aufgelöst werde und daß das jetzige Kabinet die Annahme von zwei provisorischen Budgetwölfelein durchbringe.

London, 24. Juni. Die Blätter melden, der Großvezier Said-Pascha habe den Vertretern der Mächte mitgetheilt, daß zehn Personen als Urheber der Beleidigungen, welche gegen die Konsuln Rußlands, Frankreichs und Englands ausgestoßen wurden, verhaftet worden sind. Dieselben wurden zum Tode verurtheilt.

London, 24. Juni. Jetzt wird Lord Wolseley Kommandant der Truppen in Irland, als Nachfolger des Herzogs Cambridge, genannt.

Washington, 24. Juni. Die Goldreserve des Schatzamtes hat zum ersten Male seit Dezember vorigen Jahres wieder den Betrag von 100 Millionen Dollars überstiegen.

Shanghai, 24. Juni. Der japanische General-Konul ist mit seinem Personale hier eingetroffen. Auf dem General-Konsulate wurde die japanische Flagge gehißt.

Peking, 24. Juni. Der japanische Gesandte ist hier eingetroffen und wurde höflich empfangen.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.
 Geburten: 19. Juni. Ida, Vater Berthold Ernst, Tagelöhner. 20. Karl Friedrich, Vater Karl Wilh. Schieler, Anstreicher. 21. Karl Wilhelm, Vater Valentin Spieß, Tagelöhner. — Max Richard, Vater Otto Behm, Mechaniker.

Telegraphische Kursberichte

vom 24. Juni.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Deherr. Kreditaktien	344 1/2	105.20
Deherr. Staatsb.-A.	376 3/4	107.75
Lombarden	95 1/2	228.—
3% Portug. St.-Anl.	26.80	187.70
Tendenz: fest.		

Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	168.50	4% Bad. St.-Dbl. i. G. 105.—
London	20.420	4% i. M. 105.55
Paris	81.033	5% Griech. G. B. 33.15
Wien	168.50	4% Monopol. 38.96
Privatdisconto	2 1/2	5% Italien. Rente 88.85
Napoleonis	16.19	4% Deft. Goldrente. 103.45
4% Deutsche Reichsbank.	105.60	4 1/2% Silberrente 85.50
3%	99.45	5% 1880er Loose 134.90
4% Preuß. Consols	105.38	4 1/2% Portugiesen 39.20
		III. Orientanleihe 67.90

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische Ext.	69.—	Staatsbahn 376 1/2
5% Zolltürken	—	Elbthalaktien 256.—
1% Türk. Dbl. D.	26.—	Schweizer Nordostb. 140.90
4% Ungarn	103.70	Mittelmeer 94.—
5% Argentinier	57.25	Mexibional 130.35
6% Mexikaner	90.35	Badische Zuckerfabrik 65.—
Berliner Handelsges.-Akt.	161.50	Nordb. Lloyd 107.80
Darmstädter Bank	153.90	Nachbörse.
Deutsche Bank	196.90	Deft. Kredit-Akt. 343 1/2
Disconto-Commandit	223.50	Disconto-Commandit 222.40
Dresdener	166.60	Staatsbahn 376 1/2
Deherr. Länderbank	239.—	Lombarden 96 1/2
Crebit	344.—	Tendenz: ruhig.
Gessische Ludwigsb.	119.—	Russen 219.75
Lombarden	95 1/2	

Berlin (Anfangskurse).		
Kredit-Aktien	253.90	Russische Noten 219.75
Disconto-Commandit	223 1/2	Banahütte 138.75
Staatsbahn	187.75	Sarpexen 155.80
Lombarden	46.80	

Wien (Vorbörsen).		
Kreditaktien	408.50	Papierrente 101.20
Staatsbahn	441.70	Deherr. Kronrente 101 1/2
Lombarden	111.20	Länderbank 285.30
Marknoten	59.35	Ungar. Kronrente 99 1/2
4% Ungarn	123.40	Tendenz: still.

Aufruf.

Durch schwere Gewitter und Wolkenbrüche am Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. Juni d. Js. sind die Amtsbezirke Neustadt, Donaueschingen und Bonndorf derart heimgesucht worden, daß die einzelnen betroffenen Gemeinden und namentlich die betroffenen Privatpersonen nicht im Stande sind, die Schäden, welche viele Millionen Mark betragen, aus eigenen Mitteln zu beseitigen.

Die Unterzeichneten richten deshalb an ihre Landsleute im ganzen badischen Lande die herzlichste Bitte, für die vom Hochwasser Geschädigten einen Beitrag zu leisten. Wir sind überzeugt, daß dieser Aufruf an den Gemeinfinn unserer Mitbürger von den gleich guten Erfolgen begleitet sein wird, wie in früheren Jahren.

Die Beiträge wollen an die Unterzeichneten oder an die Expedition der „Badischen Presse“ eingekandt werden.

Amtsbezirk Bonndorf:
 Honold, Stadtpfarrer. Kriehle, Landtagsabgeordneter. Pfendler, Bürgermeister. Faller, Bezirksrath. Spachholz, Buchdruckereibesitzer. Dr. Wasmannsdorff, Oberamtmann, sämmtliche in Bonndorf. Bürgermeister Zimmermann in Gwatingen. Bürgermeister Würth in Stühlingen.

Amtsbezirk Neustadt:
 Oberamtmann Bikel, Bürgermeister Brugger. Pfarrverweiser Rinkenburger in Neustadt. Bürgermeister Küstler. Pfarrer Leuthner in Röhdenbach. Bürgermeister Kuster. Pfarrer Wehrle. Gemeinderath Eggert in Wöfingen. Bürgermeister Bach in Viertthaler.

Amtsbezirk Donaueschingen:
 Stadtpfarrer Duzi. Gemeinderath Fischer. Bürgermeister Fischer. Hofrath Gutmann. Medizinalrath Dr. Hauser. Präsident Hentig. Dekan Kastner. Oberamtsrichter Ketterer. Hofapotheker Kirzner. Oberamtmann Dr. Krens. Gemeinderath Seltenreich, sämmtlich in Donaueschingen. 9055

Bergebung von Schreinerarbeiten.
 Die für den Neubau des Friedrichs-Schulhauses erforderlichen Einrichtungsgegenstände sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
 Die Zeichnungen und Bedingungen sind bei uns einzusehen und sind die Angebote bis
Mittwoch den 26. Juni d. J.,
 Nachmittags 4 Uhr,
 — dem Schluß der Submission — bei uns einzureichen.
 Karlsruhe, den 18. Juni 1895.
Städt. Hochbauamt:
 Srieder. 8785.3.3

Bergebung von Schlosserarbeiten.
 Die Herstellung des schmiedeeisernen Einriedigungsgeräths zum Neubau des Friedrichs-Schulhauses soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
 Die Zeichnungen und Bedingungen sind bei uns einzusehen und sind die Angebote bis zum
Mittwoch den 26. Juni d. J.,
 Nachmittags 4 Uhr,
 — dem Schluß der Submission — bei uns einzureichen.
 Karlsruhe, den 21. Juni 1895.
Städt. Hochbauamt:
 Srieder.

Bürger-Gesellschaft.
 (Verein zur Förderung und Hebung der Interessen in der Südstadt.)
 Unsere verehrlichen Mitglieder sind auf den morgen Dienstag Abend im Vereinslokal (Nebenraum der Reichshallen) stattfindenden **Vereins-Abend** mit Besprechungen etc. zur zahlreichsten Theilnahme freundlichst eingeladen.
 Der Vorstand.
 NB. Beim Vereinslokal ist eine Regelbahn zur Benutzung der Mitglieder.
 13988

Homöopathie
 Die homöopathische Central-Apotheke v. Hofrat V. Mayer. Apotheker in Cannstatt (Württ.) liefert sämmtliche homöopathische Arzneimittel, homöopathische Hausapotheken u. dazugehörige Lehrbücher. Einzige ausschließlich der Homöopathie dienende Apotheke Württembergs, deshalb sämmtliche Präparate von absolut reiner, tadelloser Beschaffenheit. Versandt erfolgt stets umgehend, gewöhnlich noch am Tage des Einlaufs der Bestellung. Preisliste steht gratis und franco Jedermann zu Diensten.
 7215

Wer die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke etc. etc. erzielen will, sende seine Adresse gefl. an
A. Reutlinger Ww.,
 Markgrafenstr. 12 u. 14.

Reichstheater.
 9056
 Direktion: Erbmann.
Montag den 25. Juni 1895:
Schusterbaron.
 Große Gesangsposse in 3 Akten.
 Als Nächstes: Plakatfäule.

Klimatischer u. Terrainkurort. — Sommerfrische.
Kurhaus Schweigmatt
 800 Mtr. ü. Meer, nur 50 Min. zur Bahn. Post und Telegraph im Hause.
 Komfortabel eingerichtetes Hotel, 70 Zimmer, 110 Betten. — Beste Verpflegung. Feinster Keller. — Herrliche Rundsicht, Alpenpanorama, prachtvolle Laubwälder ans Etablissement anstoßend. **Aussichtsturm** auf der Höhe-Wöhr (1000 Mtr.), eine halbe Stunde vom Kurhaus entfernt, mit großartiger Rundsicht. **Pensionspreis von M. 4.80 an incl. Zimmer.**
 Prospekte bitte zu verlangen.
Bef. Arn. Uehlin Wwe. i. Fa. Gg. Uehlin,
 Schweigmatt und Schopfheim. 8880.6.2

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
 Unanföchtbare Policen. Unverfallbare Policen.
 Sub-Direktion Freiburg i. Br. 1855.
 Versicherungen auf Todes- und Erbensfall, Rente und Aussteuer. Mit und ohne Gewinntheil, 50% Bonifikation, Invaliditätsversicherung. Auch Versicherung für nicht normale Leben (Abgeschwächte-Ferksicherung). Nach Wahl steigende o. annähernd gleichbleibende Dividende n. 3 Jahren.
 Unfall-Versicherung mit und ohne Prämien-Rückgewähr.
 Cautionen an Beamte. Kürzeste liberale Versicherungsbedingungen.
 Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit.
 Denkbar größte Sicherheit bei einem Vermögen von 36 Millionen Mark.
 Prospekte und Auskunft bei der Hauptagentur: **Joh. Feistenberger, Generalagent, Marienstr. 1374.15.6**

Säckingen a. Rh.
 Altrenomirtes, guteingerichtetes Haus, von Gärten umgeben, in der Nähe des Bahnhofes; freundliche Zimmer, gute Küche und Keller, aufmerksam Bedienung bei mässigen Preisen. 6539.10.5
 Mineralquelle (Jod-, Brom- und lithonhaltige Kochsalztherme 29°) zu Trink- und Badekuren, Soolbäder mit Rheinfelder Soole im Hause. Prospekt durch die Besitzer **Schnurr & Degler.**

Soolbad. „Mathildenbad“. Luftkurort.
Kneipp'sche- und Wimpfen a. N. Natu heilanstalt.
Vorzügliche Heilerfolge! 5868.3.3
 Mässige Preise. Herrliche Lage.
 Arzt: **Dr. Moeser.** Prospekte frei! Besitzer: **J. Albrecht.**

Dies statt besonderer Anzeige.
Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester **Anna Pferrer** nach langem schweren Leiden Sonntag den 23. Juni, Nachts 12 Uhr, in ihrem 20. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen: **Anton Pferrer, nebst Geschwister.**
 Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. Juni, Morgens 1/10 Uhr, von der neuen Friedhofkapelle aus statt. 9061
 Trauerhaus: Schwabenstr. 4.

Haarausfall
 Schuppen etc. etc. beseitigt man sofort durch die ärztlich empfohlene **Frz. Kuhn'sche Haarwuchstinctur** (1 u. 2 Ml.) und **Schuppenpomade** (Ml. 1 u. 1.50). Nur ächt und sicher wirkend mit Schutzmarke. Verlangt man daher ausdrücklich die **Haarwuchstinctur** od. die **Schuppenpomade v. Franz Kuhn, Parf., Nürnberg.** Hier bei **A. Kiefer, Fris., Kaiserstr. 92 u. L. Haemer, Hoffstr., Marktpl. 5.** 1448

Buchhalt.
 mit 1a. Referenzen empfiehlt sich den Herren Kaufleuten und Gewerbetreibenden zur Führung der Bücher, außer Hause gegen monatliche Vergütung von M. 30.— Gesl. Offerten bittet man unter Nr. 9058 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben. 3.1

Pflegekind gesucht.
 Von jungen kinderlosen Leuten wird ein Kind in Pflege gesucht oder für ganz angenommen. Reinliche und liebevolle Behandlung wird zugesichert. Näb. in der Exped. der „Bad. Pr.“ unter Nr. 9057.
 Gegen hohe Zinsen werden sofort **200 Mark** zu leihen gesucht. Gesl. Offerten befördert die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 9059. 2.1

Nur 2 Mark
 kostet ein hochseleg. Musikpazierstock (geschl. gechl.) prima Qual. Jeder kann sofort ohne Vorkenntniß die schönsten Melodien hervorbringen. Gegen Nachn. oder Voreinsendung durch **C. Sonnenfeld, Berlin S. 14.** 8983

Kleine Bierflaschen
 werden jedes Quantum bei hoher Bezahlung angekauft. 9046.2.1
 Kurvenstr. 12 im Laden.

Heirath
 Senden Sie mir Ihre Adresse! Sparthien, reich u. passend, erb. Sie zugef. Offert. Journal Berlin-Charlottenburg 2.

Theilhaber-Gesuch.
 Gesucht wird von einem tüchtigen Fachmann ein Theilhaber mit circa 8-10000 M. verfügbarem Kapital, Branchenkenntniß nicht erforderlich, behufs Uebernahme eines feinen Geschäftes. Sicherstellung durch das Geschäft selbst.
 Offerten unter H. M. 9043 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Herrschaftshaus,
 ehem. Stiftshaus, in einer herrl. Mainstadt Bayerns, mit sehr geräumigen, in bestem Zustande befindl. Lokalitäten, nebst 2 kleinen Gärten, impos. Kellern, ganz abgeschlossen in Mitte der Stadt, hochgelegen mit prächtiger Fernsicht, ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Schriftl. Off. sub Chiffre **E. H. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Frankfurt a. M.** 8855.2.2

Haus-Verkauf.
 In schönster Lage Durlachs am Fuße des Thurmberges ist ein seit 2 Jahren neu erbautes 2stöckiges **Wohnhaus** mit französischem Dachstuhl, ebenfalls mit Wohnung, schönem Hof mit 2stöckiger Remise, 583 Qm. eingezäuntem Gemüsegarten um annehmbar Preis zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 7974. 3.3

Haus mit gr. Garten
 1 Stunde von Baden und Karlsruhe an Bahnhofsstation gelegen. **Staubfreie herrliche Lage, Waldpromenaden.** Gutes Mieth-Erträgniß ganze Jahr. **Mäßiger Preis ev. Tausch.** Offert. unt. **V. 1735 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.** 8862.3.3

Pianino M. 420,
 kreuzsaitig, ganz neu, unter fünfjähriger Garantie zu verkaufen. Ladenpreis M. 500. 7869*
L. Hack, Pianohandlung
 Müppurstr. 2, 2 Trepp. hoch

Ein hochfeiner **Unteroffiziers-Waffenrock** (Leibgarabinieriregiment), nur wenige Wochen getragen, ist billig zu verkaufen. 9048
 Kaiserstr. 80, links, 2 Tr.

Bitte lesen.
 Bandfinken, Japan. Mövchen, Zucht. Zwerg-Esternchen, Orangebäckchen, Paradieswida sind zu haben. 9047
 Marienstr. 8 Hinterh. Seitenb.

Zu verkaufen.
 Eine kleinere hübsche Sammlung alter badischer Briefmarken, darunter 10 Stück 3 Kreuzer-Landpost. Auskunft bei **E. Mayer, Schwingen** bei Ueberlingen. 8963.2.2
 Jeder Stellenjuchende sende nur seine Adr. Große Stellenauswahl erhält. **Hef. Courrier, Berlin-Westend.**

Bureau-Diener,
 der sich über Pünktlichkeit, Fleiß und gute Führung zuverlässig ausweisen kann, auch einigermaßen schriftgewandt ist, findet sofort Stellung bei **Junker & Ruh,**
 8998 Nähmaschinenfabrik. 2.9
 4 bis 6 tältige

Bodenleger
 für Parquet und eigene Langriemenböden finden Auftragsarbeit: 9012.2.2
Gartenstr. 7, Bureau.

Bauschreiner gesucht.
 2 tältige Anschläger werden für dauernde Arbeit gesucht: 9011.2.2
Gartenstr. 7 im Bureau.

Ein Schuhmacher,
 der selbständig arbeiten kann, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. 9045
 Fr. erst. Kurvenstr. 12 im Laden.

Bautchniker,
 gel. Maurer, mit 3 Kursen der Großh. Baugewerkschule u. guten Zeugnissen, sucht sofort, wenn auch nur vorübergehend, Stellung an Bau oder Bureau. Gesl. Off. unter Chiffre **A. Z. 9040** an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Beschäftigungs-Gesuch.
 Ein junger Mann mit geläufiger schöner Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau. Derselbe würde auch Arbeit zum Abschreiben annehmen. Da derselbe das Realgymnasium besucht, könnte der Eintritt auch auf einer Bank oder als Notargehilfe geschehen. Offerten bittet man unter Nr. 9053 in der Exp. der „Bad. Pr.“ niederzul.

Für Schuhmacher.
 Ein fleißiger Arbeiter auf Sohlen, Flecken und neue Arbeit gelibt, welcher als Stütze des Meisters und später als Zuschneider vorstehen kann, sucht sofort passende Stelle.
 Offerten unter Nr. 8978 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Ein Mädchen,
 in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Beschäftigung des Tags über, auch Monatsdienst oder Aushilfsstellen würde selbige übernehmen. Offerten unter Nr. 9042 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ein gut möblirtes, schönes, auf die Straße gehendes Zimmer ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. **Bähringerstraße 80.** 9052

Ein Zimmer
 sofort zu vermieten. 9044
 Zu erst. Kurvenstr. 12 im Laden.
Kaiserstraße 57, 4 Treppen hoch, ist ein möblirtes Zimmer fogleich oder später billig zu vermieten. 9050

Mitbewohner-Gesuch.
 In ein helles, großes Zimmer wird auf 1. Juli ein solider Arbeiter als Mitbewohner gesucht. Zu erfragen **Blumenstraße 19 im Laden.** 9049

Verloofungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 27.

(Diese Verloofungs-Liste wird monatlich 6mal beigegeben.)

1895.

1) Aussig-Teplitzer Eisenbahn, Actien und Prioritäts-Theil-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 20. April 1895.
Auszahlung der Actien vom 1. Juli 1895, der Prioritäts-Theil-Schuldverschreibungen vom 30. Juni 1895 ab bei der Hauptkasse der Gesellschaft zu Teplitz, Johann Liebig & Co. zu Wien, Moritz Zdekauer zu Prag, der Disconto-Gesellschaft und S. Bleichröder zu Berlin, der Dresdner Bank und der Filiale der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt zu Dresden, der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M.

Actien.
181 515 1482 695 685 918 2071
180 488 981 3211 519 968 4895 858
5082 097 289 6080 561 823 651 7261
819 835 354 480 614 8188 279 371
441 587 774 957 9015 194 486 561
10212 428 468 647 11228 531 12214
475 557 566 13186 688 14126 229
352 457 564 821 970 15020 082 101
102 297 524 16148 474 747 921
17432 18012 090 19138 310 702 851
20015 21094 342 22153 218 477 544
707 926 964 23183 213 24172 430
789 758 788 25023 062 290 295 352
445 788 788 26413 828 920 27397
28010 171 29747 783 30637 31012
247 926 32570 33022 186 470 686
701 34441 35403 36171 416 840
37078 315 569 à 500 Fl. ö. W.

Theil-Schuldverschreibungen der Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1880.
Litt. A. à 1500 M. 341-344 889
-892 617-620 3589-592 4025-
028 041-044 485-488 617-620
5809-312 718-716 6081-084 197
-800 477-480 689-692 938-936
7178-176 10441-444 909-912
11529-632 941-944 12066-068
212-216.
Litt. B. à 200 M. 14041-060
20141-160 22841-280 23041-420
24901-280 30141-160 31141-160
33251-280 36521-640 901-920.

2) Böhmisches Nordbahn, 4% Gold-Prior.-Oblig. v. 1882.

Verlosung am 8. April 1895.
Zahlbar am 31. Juni 1895 bei der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe und der Oesterreichischen Bank zu Wien, der Gesellschaftskasse zu Prag, der Bank für Handel und Industrie zu Berlin und deren Filiale zu Frankfurt a. M., der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und deren Filiale zu Dresden.

Litt. A. à 3000 M. 82 624 781
1086 881 489 632 652 924 2515 566
630 864 3010 094 277 694 701 976
4028 908 388 456 490* 863* 946.
Litt. B. à 1500 M. 5069 083 108
140 235 347 470 554 816 887 6021
633 099 778 860 864 902 7266 315
858 881 852 872 8100 161 785 990
998 9144 408 489 635 10368 475
638 786 11251 526 579 764 888 862
12267 819 409 651 705 12296 626*
986* 14107* 224* 462* 599* 638*
926* 15085* 386* 614* 16030* 056*
289* 315* 516* 17127* 180* 212*
261* 779* 18082* 178* 266* 376*
612* 540* 705* 717* 806* 19082*
124* 980* 20298* 322* 818* 977*
21032* 072* 367* 482* 644* 771*
22096* 186* 916.

Litt. C. à 300 M. 23131 195 601
707 944 24030 25186 394 568 704
783 948 979 26305 503 920 27074
176 197 285 357 494 575 923.
Die mit * bezeichneten Obligationen à 3000 und 1500 M. wurden in Zehntel, beziehungsweise Fünftel, zerlegt und sind mit der ausgelosten Ursprungsbildung diese Theilobligationen sämtlich mitverlost.

3) Italienische Gesellschaft vom Rothen Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

Verlosung am 1. Mai 1895.
Zahlbar seit 9. Mai 1895 bei der Anglo-Oesterreich. Bank zu Wien.
Amortisationsziehung:
Serie 226 1318 3338 3574 4336
5824 7882 8010 8521 10388
11897 11913.
Prämienziehung:
à 15,000 Lire. Serie 1911 Nr. 41.
à 2000 Lire. Serie 4446 Nr. 48,
5933 14.
à 1000 Lire. Serie 8538 Nr. 48,
10584 29.
à 500 Lire. Serie 5251 Nr. 24,
7449 8.
à 200 Lire. Serie 2642 Nr. 8,
3778 26, 5037 19, 5217 46, 5521 25,
6085 3, 7172 2, 9932 40, 11029 18.

4) Italienische Gesellschaft der Sardinischen Secundärbahnen, Obligationen.

Verlosung am 1. April 1895.
Zahlbar am 1. Juli 1895 bei Joh. Berenberg, Gossler & Co. zu Hamburg, Brossé & Gelpcke und F. W. Krause

& Co. zu Berlin, der Deutschen Effecten- und Wechselbank zu Frankfurt a. M., der Leipziger Bank zu Leipzig und deren Filiale zu Dresden.

I. Serie.
Stücke à 1 Obligation: Nr. 382
406 551 1153 1625 1672 1768 7878.
Stücke à 5 Obligationen: Titel
Nr. 9024 (Oblig. Nr. 12516-12520),
Titel Nr. 9243 (Oblig. Nr. 13611-
13615), Titel Nr. 10935 (Oblig. Nr.
22071-22076), Titel Nr. 11163
19771-19775), Titel Nr. 10731
(Oblig. Nr. 21651-21655), Titel Nr.
11792 (Oblig. Nr. 26356-26360),
Titel Nr. 12608 (Oblig. Nr. 30436-
30440).

II. Serie.
Stücke à 1 Obligation: Nr. 114
1487 1706 1865 2475 2828 4129 5161
5190 5312 6443 6502 7299 7880.
Stücke à 5 Obligationen: Titel
Nr. 8143 (Oblig. Nr. 8711-8715),
Titel Nr. 8887 (Oblig. Nr. 9931-9935),
Titel Nr. 10041 (Oblig. Nr. 18201-
18205), Titel Nr. 10355 (Oblig. Nr.
19771-19775), Titel Nr. 10731
(Oblig. Nr. 21651-21655), Titel Nr.
12174 (Oblig. Nr. 28866-28870).
Stücke à 10 Obligationen: Titel
Nr. 14761 (Oblig. Nr. 60601-60610),
Titel Nr. 16482 (Oblig. Nr. 67311-
67320), Titel Nr. 16994 (Oblig. Nr.
62981-62990).

III. Serie.
Stücke à 1 Obligation: Nr. 1079
2294.
Stücke à 5 Obligationen: Titel
Nr. 2667 (Oblig. Nr. 3231-3235),
Titel Nr. 2662 (Oblig. Nr. 3656-
3660), Titel Nr. 3660 (Oblig. Nr. 8696
-8700).

IV. Serie.
Stücke à 1 Obligation: Nr. 1001
1175 1354 1581 2256 2438.
Stücke à 5 Obligationen: Titel
Nr. 4368 (Oblig. Nr. 9836-9840),
Titel Nr. 4549 (Oblig. Nr. 10736-
10740), Titel Nr. 4608 (Oblig. Nr.
11036-11040), Titel Nr. 5083
(Oblig. Nr. 13411-13415).
Stücke à 10 Obligationen: Titel
Nr. 6897 (Oblig. Nr. 21961-21970),
Titel Nr. 6816 (Oblig. Nr. 26141-
26160).

V. Serie.
(1. Verlosung.)
Stücke à 1 Obligation: Nr. 285
300 1555.
Stücke à 5 Obligationen: Titel
Nr. 3098 (Oblig. Nr. 7486-7490),
Titel Nr. 8864 (Oblig. Nr. 11316-
11320).

5) Niederländische Staats-Eisenb., 3% Anleihe v. 1892.

9.-15. Serie der Anleihe von 15,000,000 Fl. im Betrage von 6,810,000 Fl.

Verlosung für die ersten 4 Termine am 22. März 1895.
Zahlbar am 1. Januar 1895 bei der Associatie-Cassa zu Amsterdam.
Für das Jahr 1892 die Obligationen:
8840 712 721 747 768 774 904
9117 494 605 722 775 10602 11227
266 521 562 573 595 600 624 823 969
12008 171 182 312 456 642 13123
138 178 183 189 400 435 625 808
14803 806 808 836.

Für das Jahr 1893 die Obligationen:
8056 068 070 095 749 760 799 945
9273 866 613 619 10017 044 311 377
660 732 778 796 11087 204 288 568
670 590 748 903 942 12101 112 139
166 562 823 682 816 850 13034 220
261 765 909.

Für das Jahr 1894 die Obligationen:
8097 205 209 407 760 9108 721
901 977 10204 234 258 275 292 298
11102 294 625 694 999 12107 148
212 218 235 243 698 872 892 13157
191 481 816 828 834 841 882 898 894
14212 248 607 626 648 831.

Für das Jahr 1895 die Obligationen:
8209 217 219 225 232 251 264 640
693 707 748 764 9463 823 871 10159
223 244 294 791 11036 980 12116
181 210 220 266 272 545 977 13021
060 079 405 14205 207 216 228 240
249 264 289 305 324 335 364.

6) Oesterreichische 100 Fl.-Credit-Lose von 1858.

Verlosung am 1. Mai 1895.
Zahlbar am 1. November 1895 bei der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu Wien.
Gezogene Serien:
29 122 410 446 571 1020
1158 1259 1336 1404 1933 2164
2596 2654 2735 3344 3782 3064
4180.

Prämien:
à 150,000 Fl. Serie 1933 Nr. 52.
à 30,000 Fl. Serie 3964 Nr. 50.
à 15,000 Fl. Serie 4180 Nr. 60.
à 5000 Fl. Serie 122 Nr. 48,
410 8.
à 2000 Fl. Serie 446 Nr. 3,
2164 37.
à 1500 Fl. Serie 2164 Nr. 11,
3782 2.
à 1000 Fl. Serie 122 Nr. 93 95,
2735 16, 3344 48.
à 400 Fl. Serie 29 Nr. 63 90,
122 2, 410 64, 446 38 72 77 95,
571 54 82, 1020 63 87 93, 1158
22 23, 1259 3 82, 1336 54, 1404

14 49, 1933 15 41, 2164 18 24 53,
2596 57, 2654 57 76, 2735 89,
3344 4 11 62 71 90 100, 4180 55.
à 200 Fl. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

7) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

Prämienziehung am 1. Mai 1895.
Zahlbar am 1. August 1895 bei der k. k. Staatsschulden-Kasse zu Wien.
Am 1. Februar 1895 gezogene Serien:
66 86 141 249 269 473
699 1016 1041 1057 1182 1228
1255 1459 1598 1607 1654 1806
1853 1996 2255 2259 2610 2651
2684 2702 2779 2801 2867 2874
2960 3002 3115 3129 3146 3163
3220 3274 3292 3409 3420 3568
3760 3906 3945 4026 4060 4303
4403 4519 4804 4851 4967 5377
5744 5843 5933 6003 6100 6246
6303 6575 6681 6999 7126 7236
7319 7385 7583 7727 7922 8047
8093 8123 8249 8444 8479 8504
8533 8554 8587 8691 8763 8768
8988 9014 9356 9559 9583 9867
10055 10136 10340 10395 10452
10713 10740 10966 11361 11371
11715 12068 12092 12158 12195
12319 12343 12353 12516 12563
12575 13067 13185 13219 13286
13309 13333 13511 13657 13972
14035 14055 14127 14211 14239
14292 14303 14433 14549 14979
15122 15158 15252 15323 15390
15480 15497 15562 15627 15834
15860 15877 15941 15996 16338
16740 17226 17405 17531 17552
17618 17648 17867 17895 18293
18439 18545 18650 18711 18801
18909 18973 18987 19029 19369
19533 19547 19575 19588 19722
19759 19777 19812 19885 19982.

Prämien:
à 300,000 Fl. Serie 1996 Nr. 18.
à 50,000 Fl. Serie 5744 Nr. 14.
à 25,000 Fl. Serie 15877 Nr. 3.
à 10,000 Fl. Serie 3146 Nr. 7,
13509 1.
à 5000 Fl. Serie 249 Nr. 3,
1996 8, 6303 1, 6999 14, 8249 16,
9014 15, 9533 9, 10055 1, 10895 1,
14127 4, 14549 14, 15877 5,
16740 11, 17552 9, 18909 3.
à 1000 Fl. Serie 2702 Nr. 1,
3002 18, 3274 5, 3409 11, 4026 20,
4867 19, 5377 18, 7922 20,
8587 6 15, 10340 13, 12343 17,
12516 19, 13185 12, 13286 4,
13511 11, 13657 11, 14055 4,
14127 2, 14292 3 18, 14979 1,
15562 12, 15627 3, 15877 1,
17531 8, 18439 12, 18560 2,
19533 2, 19547 7.

à 600 Fl. Alle übrigen in obigen
Serien enthaltenen Nummern.

8) Pforzheimer Stadt-Oblig.

Verlosung am 10. April 1895.
Zahlbar am 1. November 1895 bei der Stadtkasse und dem Bankverein zu Pforzheim, Strauss & Co. zu Karlsruhe und v. Erlanger & Söhne zu Frankfurt a. M.

3 1/2% Obligationen von 1883.
Litt. A. 26 103.
Litt. B. 78 82 158 215 321 350.
Litt. C. 26 35 60 78 114 166 192
209 597 838.

Litt. D. 42 59 77 135 224.
Litt. E. 168 298.

3 1/2% Obligationen von 1885.
Litt. A. 1.
Litt. B. 93 220 260 387.
Litt. C. 449 566 670 713.
Litt. D. 822 850 854.
Litt. E. 984 1023.

3 1/2% Obligationen von 1888.
Litt. A. 47.
Litt. B. 112 269 327 406 427 474.
Litt. C. 484 576 596 699 782 737.
Litt. D. 812 859 904.
Litt. E. 991 992 1015 062.

9) Süddeutsche Bodencred.-Bank, Pfandbriefe.

Verlosung am 1. Mai 1895.
Zahlbar am 1. August 1895 bei der Gesellschaftskasse und Merck, Finck & Co. zu München, der Königlichen Hauptbank zu Nürnberg, der Königlichen Filialbanken zu Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Ludwigs-hafen, München, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing und Würzburg, Friedr. Schmid & Co. zu Augsburg, F. Benkert-Vornberger zu Würzburg, v. Miedel & Schüller zu Bayreuth und Hof, der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt, Adelsen & Co., der Bank für Handel und Industrie zu Berlin und deren Filiale zu Frankfurt a. M., der Württembergischen Bankanstalt, vormalig Pfäum & Co. zu Stuttgart, Rümelin & Co. zu Heilbronn, Köster's Bank (Actiengesellschaft) zu Mannheim und Heidelberg, Wingenroth, Soherr & Co. zu Mannheim, G. Müller und Cons. und Veit L. Homburger zu Karlsruhe, der Bankcommandite Kauffmann, Engelhorn & Co. zu Strassburg i. E., Schmitz, Heidelberg & Co. zu Mainz, dem A. Schaff-hausenschen Bankverein und Sal.

Verlosung am 1. Mai 1895.
Zahlbar am 1. August 1895 bei der Gesellschaftskasse und Merck, Finck & Co. zu München, der Königlichen Hauptbank zu Nürnberg, der Königlichen Filialbanken zu Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Ludwigs-hafen, München, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing und Würzburg, Friedr. Schmid & Co. zu Augsburg, F. Benkert-Vornberger zu Würzburg, v. Miedel & Schüller zu Bayreuth und Hof, der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt, Adelsen & Co., der Bank für Handel und Industrie zu Berlin und deren Filiale zu Frankfurt a. M., der Württembergischen Bankanstalt, vormalig Pfäum & Co. zu Stuttgart, Rümelin & Co. zu Heilbronn, Köster's Bank (Actiengesellschaft) zu Mannheim und Heidelberg, Wingenroth, Soherr & Co. zu Mannheim, G. Müller und Cons. und Veit L. Homburger zu Karlsruhe, der Bankcommandite Kauffmann, Engelhorn & Co. zu Strassburg i. E., Schmitz, Heidelberg & Co. zu Mainz, dem A. Schaff-hausenschen Bankverein und Sal.

Verlosung am 1. Mai 1895.
Zahlbar am 1. August 1895 bei der Gesellschaftskasse und Merck, Finck & Co. zu München, der Königlichen Hauptbank zu Nürnberg, der Königlichen Filialbanken zu Amberg, Ansbach, Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Ludwigs-hafen, München, Passau, Regensburg, Schweinfurt, Straubing und Würzburg, Friedr. Schmid & Co. zu Augsburg, F. Benkert-Vornberger zu Würzburg, v. Miedel & Schüller zu Bayreuth und Hof, der Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt, Adelsen & Co., der Bank für Handel und Industrie zu Berlin und deren Filiale zu Frankfurt a. M., der Württembergischen Bankanstalt, vormalig Pfäum & Co. zu Stuttgart, Rümelin & Co. zu Heilbronn, Köster's Bank (Actiengesellschaft) zu Mannheim und Heidelberg, Wingenroth, Soherr & Co. zu Mannheim, G. Müller und Cons. und Veit L. Homburger zu Karlsruhe, der Bankcommandite Kauffmann, Engelhorn & Co. zu Strassburg i. E., Schmitz, Heidelberg & Co. zu Mainz, dem A. Schaff-hausenschen Bankverein und Sal.

Oppenheim jun. & Co. zu Köln, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig, Albert Kuntze & Co. zu Dresden, Hermann Arnold & Co., Bankcommandit-Gesellschaft zu Halle a. S., L. Pfeiffer zu Cassel, Eduard Frege & Co. zu Hamburg und der k. k. priv. österr. Creditanstalt für Handel und Gewerbe und Dutschka & Co. zu Wien.

Der Umtausch der verlosteten Titel in 3 1/2% Pfandbriefe wird auf Wunsch von der Bank zum Tagescourse besorgt.

4% Pfandbriefe.
Serie XXI. (21)
(Nr. 320001-320000.)
Sämtliche noch im Umlauf befindlichen Stücke.

Serie XXII. (22)
(Nr. 352001-374000.)
Sämtliche noch im Umlauf befindlichen Stücke.

Serie XXIII. (23)
(Nr. 374001-414000.)
Sämtliche noch im Umlauf befindlichen Stücke.

(Gezogene Endnummern.)
Es sind alle diejenigen Titel der Serien XXIV-XXXII, XXXIV und XLIII (gleichviel welcher Littera) zur Rückzahlung berufen, deren Nummer in ihren letzten drei Stellen eine der hier bezeichneten, durch Auslosung bestimmten Endnummern ausweist.

Serie XXIV. (24)
(Nr. 414001-454000.)
Endnummern 004 005 006 020 028
025 080 085 087 064 055 062 065 075
084 087 088 104 107 109 118 120 126
131 137 139 144 146 158 164 166 167
168 173 175 176 179 186 199 231 238
239 252 266 276 279 282 287 290 295
297 299 301 311 315 324 339 341 342
348 353 355 356 359 371 372 377 386
390 393 394 399 400 401 405 407 410
412 420 488 443 462 470 483 508 504
514 531 539 542 546 551 553 558 565
569 583 585 605 635 636 641 644 650
655 667 684 671 677 679 686 689 691
710 712 718 724 726 727 744 753 762
765 780 781 788 810 888 843 847 855
866 868 878 872 875 894 901 902 906
915 926 929 955 964 974 981 982
986 988 990.

Serie XXV. (25)
(Nr. 454001-492000.)
Endnummern 006 014 024 025 026
028 029 031 036 045 061 075 098 103
107 118 122 123 145 146 147 150 156
167 164 187 205 216 222 229 235 236
247 252 263 264 265 267 268 273 283
292 304 315 330 343 355 359 390 394
395 396 398 402 406 410 413 414 426
432 434 440 444 446 451 473 477 481
498 503 510 522 532 538 537 545 548
552 583 591 592 598 603 608 620 621
626 630 643 646 652 657 672 673 676
679 682 694 697 699 709 719 729 731
732 733 737 742 744 747 757 769 760
766 771 788 788 796 798 799 802 806
809 804 853 863 865 868 873 874 875
880 881 882 883 893 901 902 918 921
922 925 941 942 949 966 972 988 988
989 991.

Serie XXVI. (26)
(Nr. 492001-512000.)
Endnummern 001 002 005 022 027
033 036 040 054 058 082 083 112 120
127 133 134 136 137 145 147 162 164
167 175 199 200 202 207 219 239 245
264 267 268 274 284 285 289 302 315
336 356 359 380 367 372 373 378 381
382 386 392 404 412 418 421 426 427
432 430 433 436 440 452 455 463 469
471 476 479 485 490 495 496 502 526
533 540 542 545 546 551 557 562 576
575 578 583 598 604 606 608 617 632
645 658 667 665 669 672 675 683 686
690 693 703 705 707 714 728 742 747
753 757 758 769 760 768 764 768 770
783 784 798 813 818